

12.-14. Juni 2015 | Kölnischer Kunstverein, Köln – Konferenz

12. Juni 2015 | Schauspiel Köln im Depot – „Ihr aber glaubet“-Campus

REFERENTENDOSSIER

Josef Ackermann ist einer der international bekanntesten Bank- und Finanzspezialisten. Von 2002 bis 2012 war er Sprecher, danach Vorsitzender des Vorstands und des Group Executive Committee der Deutschen Bank. Heute bringt er seine Erfahrung in diverse Aufsichtsräte global tätiger Unternehmen ein. Überdies war er an der London School of Economics und der Goethe-Universität in Frankfurt am Main als Gast- und Honorarprofessor tätig.

Armen Avanessian ist Literaturwissenschaftler und Philosoph sowie Gastprofessor an mehreren Kunstakademien in Europa und den USA. Er gehört zu den innovativsten deutschsprachigen Denkern der Gegenwart und ist eine der zentralen Stimmen der jungen internationalen Philosophien des spekulativen Realismus und des Akzelerationismus. In seinen zahlreichen Veröffentlichungen befasst er sich daneben auch mit Fragen der Sprachphilosophie und Poetik.

Petra Bahr ist evangelische Pfarrerin und Theologin. Bis 2014 war sie Kulturbeauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland. Jetzt ist sie Leiterin der Hauptabteilung Politik und Beratung der Konrad-Adenauer-Stiftung. In ihren wissenschaftlichen und essayistischen Schriften hat sie sich vor allem mit Fragen der Ethik und des christlichen Glaubens in der Moderne befasst.

Thomas Baltrock ist Pfarrer der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Aegidien in Lübeck. Er ist ein weit über die Gemeindegrenzen hinaus geschätzter Prediger. In der aktuellen Ausgabe des Magazins der Kulturstiftung des Bundes hat er einen Essay über Religion im 21. Jahrhundert veröffentlicht.

Hans Christoph Binswanger ist einer der international angesehensten Wirtschaftswissenschaftler und gehört als solcher zu den Wachstumskritikern der ersten Stunde. Von 1969 bis zu seiner Emeritierung 1994 war er Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählt die Geldtheorie, die Umweltökonomie und die Geschichte der Wirtschaftstheorie.

Michael Bongardt ist Philosoph und katholischer Theologe. Bis 2005 lehrte er als Professor für Katholische Theologie. Nach seinem Ausscheiden aus dem Priesteramt übernahm er eine Professur für Vergleichende Ethik. In seiner Forschung befasst er sich mit den Grundlagen der Ethik, vor allem mit dem Begriff der Freiheit. Sein besonderes Interesse gilt dem interreligiösen Dialog und der Bedeutung von Religionen in säkularen Gesellschaften. Er gehört u. a. zum „Theologischen Forum Christentum – Islam“, einem der wichtigsten Netzwerke des wissenschaftlichen Dialogs zwischen Christen und Muslimen.

Jacqueline Boysen ist freie Journalistin. Sie war Kulturkorrespondentin im Hauptstadtstudio des Deutschlandradio und bis 2014 Studienleiterin für Zeitgeschichte und Politik an der Evangelischen Akademie zu Berlin. Sie verfasste eine der ersten Biographien über Angela Merkel.

Hermann Breulmann ist Jesuitenpater. Er leitet das Berlin-Büro des Cusanuswerks und arbeitet als Seelsorger an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen in Berlin. Zuvor war er Geistlicher Rektor im Cusanuswerk, Leiter des Canisius-Kolleg Berlin, des Berchmanskolleg München und der katholischen Akademie Hamburg.

Edna Brocke ist Judaistin und eine einflussreiche Stimme im christlich-jüdischen Dialog. Von 1988 bis 2011 leitete sie die Begegnungsstätte „Alte Synagoge“ Essen. Sie ist Mitglied im Gesprächskreis „Christen und Juden“ beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken und Mitbegründerin der theologischen Zeitschrift Kirche und Israel. Als Großnichte von Hannah Arendt hat sie sich intensiv mit deren Werk auseinandergesetzt.

Christine Büchner ist Professorin für katholische Theologie und Leiterin des 2014 gegründeten Instituts für Katholische Theologie an der Universität Hamburg. Sie gehört zu den wesentlichen Stimmen einer neuen Gegenwartstheologie der Gabe. Zu ihren bekanntesten Büchern zählt der mit dem Schriftsteller Andreas Maier verfasste Essay „Bullau. Versuch über Natur“ und ihre Biographie über Hildegard von Bingen.

Ahmet Cavuldak ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin. In seiner Forschung beschäftigt er sich vor allem mit dem Verhältnis von Islam und Demokratie, zuletzt in einer maßgeblichen Studie zur Legitimität der Trennung von Politik und Religion in der Demokratie.

Daniel Deckers gehört seit 1993 zur Politischen Redaktion der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Er leitet das Ressort „Die Gegenwart“ und ist für die Berichterstattung über die katholische Kirche in Deutschland zuständig. Im Oktober erschien seine Biographie über Papst Franziskus „Wider die Trägheit des Herzens“.

Hans Diefenbacher ist apl. Professor für Volkswirtschaftslehre am Alfred-Weber- Institut der Universität Heidelberg und leitet an der Heidelberger „Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft“ den Arbeitsbereich „Frieden und nachhaltige Entwicklung“. In seinen Arbeiten befasst er sich mit Fragen der Globalisierung und der nachhaltigen Entwicklung sowie mit alternativen Wachstums- und Wohlstandskonzepten.

Wolfram Eilenberger ist Philosoph, Publizist und Chefredakteur des von ihm mitgegründeten Philosophie Magazins. In seinen Büchern und Aufsätzen setzt er sich vor allem mit Fragen der Kultur- und Moralphilosophie auseinander. Er ist Mitglied der Programmleitung des Philosophie-Festivals phil.COLOGNE.

Anat Feinberg, geboren in Tel Aviv, ist eine der renommiertesten Kennerinnen der hebräischen Gegenwartsliteratur. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich zudem mit der jüngeren jüdischen Kultur- und Theatergeschichte. Sie ist Professorin für hebräische und jüdische Literatur an der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg.

Christian Felber ist einer der prominentesten deutschsprachigen Globalisierungskritiker. Er ist Gründungsmitglied von Attac Österreich, Initiator des Projektes „Bank für Gemeinwohl“ und Entwickler des alternativen Wirtschaftssystems „Gemeinwohl-Ökonomie“. Zuletzt erschien sein Bestseller „Geld. Die neuen Spielregeln“.

Christoph Fleischmann studierte evangelische Theologie und arbeitet seit 2003 als freiberuflicher Journalist und Moderator, überwiegend für den ARD-Hörfunk. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit sind die verschiedenen Schnittmengen zwischen Wirtschaft und Religion. 2010 erschien sein Buch „Gewinn in alle Ewigkeit. Kapitalismus als Religion“, in dem er eingehend auch mit den wirtschaftswissenschaftlichen Positionen von Josef Ackermann und Hans Christoph Binswanger auseinandersetzt.

Susanne Fröhlich studierte Blockflöte am Conservatorium van Amsterdam und Konzertexamen an der Universität der Künste Berlin. Sie gibt regelmäßig weltweit Konzerte und Workshops und ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe und Stipendien.

Volker Gerhardt ist einer der angesehensten deutschen Gegenwartsphilosophen, bekannt vor allem als Kant- und Nietzsche-Experte und durch seine Bücher zur Ethik und zur politischen Philosophie. Er ist Seniorprofessor der Humboldt-Universität zu Berlin und Honorarprofessor an der chinesischen University of Wuhan. In seinem jüngsten Buch „Der Sinn des Sinns. Versuch über das Göttliche“ hat er sich mit dem Glauben unter den Bedingungen der Moderne befasst.

Joachim Hake ist Direktor der Katholischen Akademie Berlin. Im Juli 2014 wurde er von Papst Franziskus zum Consultor im Päpstlichen Rat für Kultur ernannt. In seinen Schriften befasst er sich vor allem mit dem Verhältnis von Christentum und Moderne, Kultur und Theologie.

Jochen Hörisch gehört zu den einflussreichsten deutschen Literatur- und Medienwissenschaftlern. Seit 1988 ist er Ordinarius für Neuere Germanistik und Medienanalyse an der Universität Mannheim. Neben vielfachen Gastprofessuren war er auch Fellow im Forschungsprojekt des Zentrums für Religion, Wirtschaft, Politik in Basel über „Ökonomie und Religion“. Er gehört zu den Initiatoren des Basler Manifest zur Ökonomischen Aufklärung.

Hans Joas ist einer der bedeutendsten deutschsprachigen Soziologen der Gegenwart. Von 2002 bis 2011 leitete er das Max-Weber-Kolleg an der Universität Erfurt. Er ist Ernst-Troeltsch-Professor für Religionssoziologie an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin und Professor für Soziologie an der University of Chicago. Zu seinen wichtigsten neueren Schriften gehören die Monographien „Die Sakralität der Person“ und „Glaube als Option“.

Martin Kämpchen ist ein deutscher Autor, Übersetzer und Journalist, der seit 1973 in Indien lebt und arbeitet. Er erforscht die indischen Religionen, vor allem den Hinduismus, und engagiert sich in der Entwicklungshilfe. Zu seinen wichtigsten Büchern zählt sein Erfahrungsbericht „Leben ohne Armut: Wie Hilfe wirklich helfen kann“.

Hureyre Kam ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und Kollegiat im Graduiertenkolleg „Islamische Theologie“ der Mercator-Stiftung. In seinen Schriften setzt er sich mit dem Offenbarungs- und Koranverständnis im Islam auseinander und findet dabei neue Denkansätze, die zu den innovativsten innerhalb der islamischen Theologie der Gegenwart gehören.

Ahmad Milad Karimi ist islamischer Theologe. An der Universität Münster hat er die Professur für Kalām, islamische Philosophie und Mystik inne. Neben seiner Forschung zur islamischen Religionsphilosophie, Mystik und Metaphysikkritik hat er eine viel beachtete Übersetzung des Koran ins Deutsche veröffentlicht und unter dem Titel „Osama bin Laden schläft bei den Fischen“ die Geschichte seines Aufwachsens in Afghanistan und in Deutschland geschrieben.

Elisa Klapheck ist Rabbinerin der liberalen Synagogengemeinschaft „Egalitärer Minjan“ in der Jüdischen Gemeinde in Frankfurt am Main. Vor ihrer Ordination war die studierte Politologin als Journalistin für verschiedene Tageszeitungen, Rundfunk und Fernsehen tätig. Einer ihrer Arbeitsschwerpunkte ist die Auseinandersetzung mit rabbinischen Texten im Lichte heutiger gesellschaftspolitischer Fragestellungen. In diesem Zusammenhang tritt Klapheck für einen neuen Dialog zwischen Religion und Politik ein und gründete „Torat Hakalkala“, einen Verein zur Förderung angewandter jüdischer Wirtschafts- und Sozialethik.

Sebastian Kleinschmidt war von 1991 bis 2013 Chefredakteur der Kulturzeitschrift „Sinn und Form“. Er ist Essayist und einer der profundesten Kenner der Gegenwartsliteratur. Zuletzt hat er den Band „Allein mit allen. Gedankenbuch“ von Botho Strauß herausgegeben.

Reiner Klingholz ist Chemiker und Molekularbiologe. Er ist der Direktor des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung. In seinen Büchern widmet er sich den Ursachen und Folgen des globalen Treibhauseffektes und den demographischen Veränderungen. Zuvor war er Wissenschaftsredakteur bei der ZEIT und für das Monatsmagazin GEO. Zuletzt erschien sein Buch „Sklaven des Wachstums“.

Hans-Peter Klös ist Geschäftsführer des Institut der deutschen Wirtschaft Köln und leitet den Wissenschaftsbereich. In seiner umfangreichen Forschung befasste er sich vor allem mit Ordnungsökonomik, Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik.

Christian Lehnert gehört zu den wichtigsten Stimmen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Im Suhrkamp Verlag sind sechs Gedichtbände erschienen, zuletzt in diesem Jahr „Windzüge“. Für sein lyrisches Gesamtwerk wurde er 2012 mit dem Hölty-Preis ausgezeichnet, dem höchstdotierten Lyrikpreis Deutschlands. Er hat zudem Dramen und Libretti verfasst, u. a. für die Oper „Phaedra“ von Hans Werner Henze. 2013 erschien sein Paulus-Essay „Korinthische Brocken“.

Ulrich Lilie ist Präsident der Diakonie Deutschland. Zuvor war er Pfarrer und Superintendent in Düsseldorf sowie Theologischer Vorstand der Graf-Recke-Stiftung. Unter dem Dach der Diakonie arbeiten in ca. 27.000 diakonischen Einrichtungen gut 450.000 hauptamtliche und rund 700.000 ehrenamtliche Mitarbeiter.

Thomas Macho ist Professor für Kulturgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er gehört zu den bedeutendsten Kulturwissenschaftlern Deutschlands. Sein Forschungsinteresse reicht von der Religionssoziologie bis zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte, der Medienphilosophie bis zur Anthropologie. Zuletzt hat er den viel beachteten Sammelband „Bonds. Schulden, Schuld und andere Verbindlichkeiten“ veröffentlicht.

Frank Meyer ist Journalist. Er arbeitet für Deutschlandradio Kultur und das Kulturradio des Rundfunks Berlin Brandenburg, dort moderiert er aktuelle Sendungen und eine Gesprächsreihe zu kulturellen und politischen Themen. In Hörfunkfeatures setzt er sich vor allem mit den Beziehungen zwischen Literatur und Gesellschaft auseinander.

Mohammad Zaid el-Mogaddedi ist Gründer und Inhaber der einzigen Unternehmensberatung im deutschen Raum für islamisches Finanzwesen und Finanzdienstleistungen in Übereinstimmung mit den religiösen Regeln des Islam, dem Frankfurter Institute for Islamic Banking and Finance (IFIBAF). Der Diplom-Betriebswirt mit afghanischen Wurzeln hat zum Thema Islamic Finance vielfach publiziert.

Hamideh Mohagheghi ist wissenschaftliche Mitarbeiterin für islamische Theologie am Zentrum für komparative Theologie und Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn. Sie gehört zum Arbeitskreis „Christen und Muslime“ im Zentralkomitee der deutschen Katholiken sowie zum Kuratorium der Christlich-Islamischen Gesellschaft und ist eine der wichtigsten islamischen Theologinnen für den interreligiösen Dialog in Deutschland.

Niko Paech ist Volkswirtschaftler und außerplanmäßiger Professor für Produktion und Umwelt an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Durch seine Forschung wurde er zum wichtigsten Vertreter der Postwachstumsökonomie. Als Vorstandsmitglied der Vereinigung für Ökologische Ökonomie und Aktivist in diversen Projekten verschafft er seinen wissenschaftlichen Erkenntnissen auch politisch Gehör.

Marcia Pally ist Kulturwissenschaftlerin für Multilingual Multicultural Studies an der New York University und eine der prominentesten Intellektuellen in den USA. Regelmäßig schreibt sie politische Analysen für deutsche und US-amerikanische Medien. In ihrer Forschung befasst sie sich vor allem mit den Verflechtungen von Politik, Wirtschaft und Religion.

Birger P. Priddat ist Ökonom und Philosoph. Als Professor für Volkswirtschaft und Philosophie an der Wirtschaftsfakultät der Universität Witten/Herdecke forscht er vornehmlich zur politischen Philosophie, der Zukunft der Arbeit und der Geschichte des ökonomischen Denkens. Einflussreich sind vor allem seine Arbeiten zu Moral und Ökonomie und zur politischen Wirtschaftskultur der Gegenwart.

Eva Reiter studierte Blockflöte und Viola da Gamba an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und am Sweelinck-Conservatorium in Amsterdam. Sie tritt sowohl als Solistin als auch in Zusammenarbeit mit verschiedenen Ensembles (Ictus, Klangforum Wien u.a.) regelmäßig bei namhaften Festivals für Alte und Neue Musik auf und erhielt sowohl als Interpretin wie auch als Komponistin eine Vielzahl von Auszeichnungen, Preisen und Stipendien.

Philip Roscoe ist Wissenschaftler. Er lehrt Management an der School of Management in St. Andrews, Schottland. Seit seinem Studium der Theologie und des Arabischen Denkens befasst er sich intensiv mit den Wechselwirkungen von Ökonomie und Religion, zuletzt in seinem international viel beachteten Buch „Rechnet sich das? Wie ökonomisches Denken unsere Gesellschaft ärmer macht“.

Stephan Schaede ist evangelischer Theologe und Philosoph. Seit 2010 ist er Direktor der Evangelischen Akademie Loccum. In seiner wissenschaftlichen Arbeit beschäftigt er sich intensiv mit begriffsgeschichtlichen und ethischen Grundsatzfragen. Er ist der Herausgeber einer großen dreibändigen Aufsatzsammlung zum Begriff des Lebens, die geistes- und naturwissenschaftliche Aspekte vereint.

Tomáš Sedláček gehört zu den bekanntesten Ökonomen weltweit. Er lehrt an der Prager Karls-Universität und ist Chefökonom einer großen tschechischen Bank. Während der Amtszeit des tschechischen Präsidenten Václav Havel war er als dessen Berater tätig, später wurde er als Mitglied in den Nationalen Wirtschaftsrat Tschechiens berufen. Für seinen internationalen Bestseller „Die Ökonomie von Gut und Böse“ erhielt er 2012 den Deutschen Wirtschaftsbuchpreis.

Peter Seele ist Wirtschaftswissenschaftler, Theologe und Philosoph. Er ist Professor für Corporate Social Responsibility & Business Ethics an der Universität Lugano/ Schweiz. Zuvor war er Assistenzprofessor am Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik der Universität Basel. 2009 gründete er das Schweizerische Netzwerk Wirtschaftsethik.

Philipp Stoellger ist evangelischer Theologe. Seit 2007 hat er an der Universität Rostock die Professur für Systematische Theologie und Religionsphilosophie inne. Er ist Vorsteher des Rostocker Instituts für Bildtheorie und Leiter eines Graduiertenkollegs zur „Deutungsmacht“. Im Sommer wird er an die Universität Heidelberg wechseln. In seinen viel diskutierten Schriften befasst er sich neben theologischen Fragen vor allem mit politischer Philosophie und Bildwissenschaft.

Roland Stolte arbeitet als Theologe in der evangelischen Kirchengemeinde St. Marien – St. Petri in Berlin. Als einer der Initiatoren und als Vorstandsmitglied des Trägervereins ist er einer der wichtigsten Akteure des Bet- und Lehrhauses („House of One“).

Klaus von Stosch ist Professor für Katholische Theologie und ihre Didaktik an der Universität Paderborn. Er ist führender Vertreter der jungen Disziplin der komparativen Theologie und war maßgeblich an der Gründung des Paderborner Zentrums für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften beteiligt. Daneben widmet er sich vor allem theologischen Grundsatzfragen, so in seinen Büchern über Offenbarung und das Theodizeeproblem.

Saskia Wendel ist katholische Fundamentaltheologin und Religionsphilosophin. Sie ist derzeit stellvertretende Direktorin der a.r.t.e.s.-Graduate School for the Humanities Cologne, der Universität zu Köln. Große Beachtung findet vor allem ihre breite Forschung zum Verhältnis von Religion und Religiosität in der späten Moderne und zu theologischen Grundsatzfragen. Daneben gehört sie zu den einflussreichsten Gendertheoretikern der katholischen Gegenwartstheologie.

Die internationale Konferenz „*Ihr aber glaubet*“ – *Über Religion und Wachstumsdenken* ist eine Veranstaltung der Kulturstiftung des Bundes. Der „Ihr aber glaubet“ – Campus findet in Kooperation mit dem Schauspiel Köln statt.

Konzept & Leitung: Dirk Pilz; Idee: Friederike Tappe-Hornbostel, Kulturstiftung des Bundes;

Verantwortung Campus + Wissenschaftliche Mitarbeit: Alexander Kloose;

Produktion & Beratung: sauerbrey | raabe . büro für kulturelle angelegenheiten

Pressekontakt / Akkreditierung

Ulla Dehning, zitronenfisch | agentur für kulturkommunikation

Telefon: +49 89 416193-24 / Telefax: +49 89 416193-25 / mobil: +49 179 2392405

info@zitronenfisch.com

Friederike Tappe-Hornbostel, Kulturstiftung des Bundes

Tel: +49 (0)345 2997-120

friederike.tappe-hornbostel@kulturstiftung-bund.de